

Besuch von Kulturdenkmälern oder Kulturstätten (oder anderen öffentlichen Orten)

Die Erfahrungen von Menschen mit Demenz werden bei der Gestaltung von gebauten Umgebungen, Parks und öffentlichen Räumen oft übersehen. Das Leben mit Demenz sollte die Gestaltung prägen. Dazu gehört, die Welt mit den Augen von Menschen mit Demenz zu sehen oder von innen nach außen zu schauen.

Nutzen Sie Kulturerbestätten, alte Fabriken, "lebende Museen" oder alte Arbeitsstätten und organisieren Sie eine Führung für Menschen mit Demenz. Sie können auch den Besuch eines Freilichtmuseums in Betracht ziehen.



Punkte zur Reflexion

Wie verhalten sie sich in überfüllten, lauten oder verwirrenden Situationen? Wenn Sie mit einem älteren Menschen unterwegs sind: wie wohl fühlt er/sie sich in der Öffentlichkeit? Wenn das Verhalten an Orten wie Cafés, Kunstgalerien oder Museen unkontrolliert oder extrem werden kann, sollten Sie überlegen, wie Sie mit der Situation umgehen wollen. Überlegen Sie, wie die Person mit Demenz auf überfüllte, laute oder geschäftige Orte reagiert. Reagiert er/sie sich in der Öffentlichkeit auf, wird die Person wütend, überfordert, eingeschüchtert oder ängstlich? Oder eher unruhig, wenn sich Pläne plötzlich ändern?

Komfort - Menschen, die mit Demenz leben, können ein Gefühl des Verlustes haben, welches Angst und Unsicherheit verursacht. Sie brauchen ein Umfeld, das ihnen Trost spendet und sie stärkt.

Zugehörigkeit - Menschen mit Demenz brauchen ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Einbeziehung - Menschen mit Demenz können es als schwierig empfinden, in Situationen einbezogen zu werden, in denen andere nicht die gleiche Beeinträchtigung haben. Eine individuelle Betreuung und ein entsprechendes räumliches Umfeld helfen den Menschen, sich als Teil einer Gruppe zu fühlen.

Identität - Ein Mensch mit Demenz ist einzigartig. Die Lebensgeschichte einer Person sollte in alle Interaktionen in der Pflegeeinrichtung einbezogen werden.